

# EHRUNGSBROSCHÜRE

des Salzburger Blasmusikverbandes

## EHRUNGSABEND

### 14. Juli 2021

Stiegl-Brauwelt



[www.blasmusik-salzburg.at](http://www.blasmusik-salzburg.at)

## Vorwort von Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer



In den vergangenen Monaten ist es merklich stiller geworden auf unseren öffentlichen Plätzen und ganz still in den Festsälen und in den Proberäumen unseres Landes. Der direkte Kontakt, das Zusammenkommen und das gemeinsame Feiern waren plötzlich zum Gesundheitsrisiko geworden. Und zudem fehlte die vertraute Klangspur unserer Heimat, zu der unersetzlich die Blasmusik gehört. Für die Disziplin beim Durchhalten, für manchen Verzicht, für das Verständnis angesichts leider notwendiger Maßnahmen sage ich ein „Dankeschön“.

Unsere Blasmusikerinnen und Blasmusiker haben diese unfreiwillig stille Zeit nicht bloß gut überdauert, sie haben der Musik und ihren Kapellen die Treue gehalten. Mit Erfolg haben sie einen musikalischen Minimalbetrieb aufrechterhalten und die Gemeinschaft auch unter erschwerten Umständen gepflegt.

Die vorliegende Ehrungsbroschüre ist eine Dokumentation der Spielfreude und des Könnens unserer Blasmusikerinnen und Blasmusiker anhand von Auszeichnungen und Diplomen in den unterschiedlichsten Kategorien. Allen, denen sie gewidmet ist, gratuliere ich namens des Landes sehr herzlich!

Dass es uns zuletzt durch entschlossenes gemeinsames Vorgehen gelungen ist, den Entwurf des Bundes zur „Covid-Öffnungsverordnung“ in wichtigen Punkten zugunsten der Probetätigkeit und auch der Veranstaltungen im Bereich der Volkskultur praxisgerecht zu verbessern, freut mich sehr. Insbesondere für die Probetätigkeit unserer Blasmusik bringt das wesentliche Erleichterungen.

Bald wird die wiedergewonnene Normalität vor allem an festlichen Tagen dank unserer so sehr geschätzten Blasmusik wieder klingen wie früher. Vielleicht sogar noch schöner. Darauf dürfen wir uns gemeinsam freuen.

A handwritten signature in blue ink that reads "Wilfried Haslauer". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

*Dr. Wilfried Haslauer*  
*Landeshauptmann*

## IMPRESSUM

Salzburger Blasmusikverband | ZVR: 765498010 | Zugallstraße 10, 5020 Salzburg  
office@blasmusik-salzburg.at | www.blasmusik-salzburg.at  
Inhalt: Alexander Holzmann und Bianca Schuller | Titelbild: © SBV  
Fotos stammen von den Vereinen, vom SBV bzw. den Privatpersonen.

## Liebe Blasmusikerinnen und Blasmusiker, liebes Publikum!

Die Salzburger Blasmusik und die Musikkapellen in Stadt und Land haben herausfordernde und vor allem musikalisch stille Zeiten hinter sich. Sie mussten auf gemeinsame Proben, auf stimmungsvolle Auftritte und die vielen beliebten Konzerte im Frühling oder im Herbst um das Fest der Heiligen Cäcilia verzichten. Aber auch bei allen Jahreskreis-Festtagen haben wir die Zusammenkunft und die Blasmusik vermisst. Umso mehr freut es mich, dass erste Öffnungen auch für das blasmusikalische Musizieren nun möglich sind. Der diesjährige Ehrungsabend kann wieder stattfinden. Ich freue mich, euch persönlich gratulieren zu können.

An diesem Ehrungsabend dürfen wir wieder erleben, wie vielfältig und engagiert die Blasmusik in Salzburg ist. Alle Absolventen der Stabführerprüfung werden ausgezeichnet. Die Kapellmeisterbriefe und die Blasmusikpreise an besonders aktive Musikkapellen werden zu diesem Anlass überreicht wie auch die Goldenen Musikerinnen- und Musikerabzeichen. Für lang gediente Funktionäre gibt es Auszeichnungen und Würdigungen des Blasmusikverbandes, und auch die Preisträger des Kompositionswettbewerbes für Marschmusik werden an diesem Abend „vor den Vorhang“ geholt.

Dieser Ehrungsabend ist ein Abend von ausgezeichneten Leistungen und hohem Engagement. Alle Teilnehmenden leisten einen wichtigen Beitrag zu einer lebendigen regionalen Kultur in Stadt und Land, die seit Jahrhunderten ein Markenzeichen und wirtschaftlicher Eckpfeiler Salzburgs ist. Die Blasmusik ist ein ganz wichtiger Zusammenführer für die Gemeinschaft und unterstützt den sozialen Zusammenhalt in Gemeinden.

Ich gratuliere allen herzlich und möchte mich bei allen Musikerinnen und Musikern bedanken, dass sie durchgehalten haben, alleine weitergeprobt und den virtuellen Weg genutzt haben, um zu üben und ihr Können zu zeigen.



Danke an den Salzburger Blasmusikverband – allen voran Landesobmann Matthäus Rieger, der mit seinem engagierten Team in der Geschäftsstelle und im Vorstand alles dafür getan hat, um in den letzten Monaten den Mitgliedern viel Mut zu machen, Verunsicherungen und Fragen zu klären und die Gemeinschaft zusammenzuhalten.

Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "H. Schellhorn". The signature is stylized and includes a long horizontal stroke at the end.

**Dr. Heinrich Schellhorn**  
**Landeshauptmann-Stellvertreter, Kulturreferent**

Landesobmann Hois Rieger

## Verleihung Salzburger Blasmusikpreis „Große Auszeichnung für maximalen Einsatz“

Um die besonderen Leistungen bei Konzert- und Marschwertungen hervorzuheben und die Motivation zur Teilnahme an Wettbewerben zu erhöhen, wurde der Salzburger Blasmusikpreis als Auszeichnung für besonders erfolgreiche Musikkapellen ins Leben gerufen. Im Wettbewerbszyklus des Salzburger Blasmusikverbandes werden die teilnehmenden Musikkapellen nach ihren Leistungen der letzten fünf Jahre von einer Fachjury beurteilt. Sie müssen im Zeitraum von fünf Jahren bei zwei Wettbewerben „Musik in Bewegung“ sowie einer Konzertwertung teilgenommen haben. Die Auszeichnung wird in drei Stufen vergeben. Herzliche Gratulation seitens des Landesverbandes allen Preisträgern.

### Preisträger 2020

#### BMP Stufe III

- **TMK Maxglan mit Obmann Alexander Stöllner mit 257,41 Punkten aus drei Wertungen.**

#### BMP Stufe II

- **TMK Hochfeld mit Obmann Christoph Mayerhofer zu 275,47 Punkten**
- **BMK St. Johann i. Pg. Mit Obmann Klaus Strobl zu 275,19 Punkten**
- **TMK Oberalm mit Obmann Anton Hofstätter zu 274,47 Punkten**
- **TMK Straßwalchen mit Obmann Gunter Gerstl zu 267,87 Punkten**
- **TMK Hof bei Salzburg mit Obmann Alexander Steindl zu 267,78 Punkten**
- **MK Bergheim mit Obmann Herbert Hutzinger zu 265,27 Punkten**



TMK Maxglan



TMK Hochfeld



BMK St. Johann i. Pg.



TMK Oberalm



TMK Straßwalchen



TMK Hof



MK Bergheim

## Landeskapellmeister Roman Gruber Stillstand in der Blasmusik? Mitnichten!

Eine außergewöhnliche Zeit liegt hinter uns, eine (hoffentlich) klingende und harmonische Zukunft vor uns. Trotz äußerst fordernder Rahmenbedingungen konnten auch in den vergangenen Monaten zahlreiche Ausbildungen und Prüfungen abgeschlossen sowie besondere Leistungen erbracht werden. Herzlichen Glückwunsch allen Absolvent\*innen und Preisträger\*innen sowie ein großes Dankeschön an alle Funktionärskolleg\*innen und Pädagog\*innen für ihren großartigen Einsatz! Einen aufrichtigen Dank möchte ich vor allem auch den vielen ehrenamtlichen Funktionären aussprechen, die sich nicht beirren ließen und trotz der auferlegten „überbordenden COVID-Bürokratie“ die Vereine gut durch diese Zeit gebracht haben. Herzerfrischend und ermutigend ist der Kontakt mit den vielen Musikantinnen und Musikanten in unseren Vereinen – das erste gemeinsame Musizieren nach der langen Pause hat zu unglaublich schönen Momenten geführt. Nehmen wir diesen „Flow“ mit und arbeiten wir uns gemeinsam mit viel Einsatz und Fleiß in eine „wohlklingende, musikalische Zukunft“ zurück!



Zum Abschluss noch eine Bitte – lest die „Geschichte“ von Walter Müller, die in diesem Heft abgedruckt ist. Hier wird so viel zum Ausdruck gebracht, was uns ausmacht, was wir erdulden mussten und wofür wir als Blasmusiker\*innen stehen und brennen. Und wem das Lesen zu mühsam ist, die gesamte Geschichte wurde vom Autor höchstpersönlich bei der „1. Online Generalversammlung des Salzburger Blasmusikverbandes“ vorgetragen: <https://youtu.be/AFCuijuWPUg>

Mit einem herzlichen „Glück auf“, *Roman Gruber*

# Kompositionswettbewerb Musik in Bewegung

- 1. Preis** (€ 1.000,-): **Bürgerparade Marsch** Jakob Gruchmann, Hallwang
- 2. Preis** (€ 800,-): **Glaube, liebe, musiziere!** Helmut Pertl/Eduard Koch, Tamsweg
- 3. Preis** (€ 600,-): **Montanaspirit** Sepp Gruber, Bad Hofgastein
- 4. Preis** (€ 400,-): **Salzburger Defiliermarsch** Christian Berchthaler, St. Andrä
- 5. Preis** (€ 200,-): **Unser Kameradschaft** Ernst Buchebner, Tenneck



Jakob Gruchmann



Helmut Pertl



Eduard Koch



Sepp Gruber

## Weitere Einreichungen

- 12er Ulanen Marsch - Reinfried Schröcker, St. Michael/LG
- Alpenland-Parade - Sepp Winkler, Thalgau
- Auf gute Gemeinschaft! - Martin Fabian, Salzburg
- Blick aufs Tennengebirge - Stefan Stranger, Bischofshofen
- Ernasto-Marsch - Gottfried Stockinger, Strobl/Abersee
- Heimatklänge - Jakob Struber, St. Koloman
- Hytonger-Marsch - Sepp Gruber, Bad Hofgastein
- Im Blühnbachtal - Sepp Leitinger, Weißbach
- Im Schritt - Marsch - Sepp Leitinger, Weißbach
- Klingend durchs Tal - Kaspar Fischbacher, Großarl
- Musik - Zug - Helmut Pertl, Tamsweg
- Musikanten Sonntag Marsch - Kaspar Fischbacher, Großarl
- Salzburger Festtagsmarsch - Martin Fabian, Salzburg
- Salzburger Musikantenmarsch - Stefan Stranger, Bischofshofen
- Taraxacum - Sebastian Perschl, Lamprechtshausen
- Vivat Iuvavum - Gerhard Kofler, Salzburg



Christian Berchthaler



Ernst Buchebner



## Absolventen Kapellmeister-Kurs 2020

- Ricarda Fleiss – Kameradschaftsmusik Bad Hofgastein
- Rubert Gruber – Kameradschaftsmusik Bad Hofgastein
- Theresa Planitzer – Bürgermusik Tamsweg





## Absolvent\*innen Stabführerkurs 2020

• <b>Thomas Aigner</b>	Trachtenmusikkapelle Unternberg	• <b>Melanie Lerchner</b>	Musikkapelle St. Andrä/Lg.
• <b>Luca Daveloose</b>	Eisenbahner-Stadtkapelle Saalfelden	• <b>Stefanie Naglmayr</b>	Trachtenmusikkapelle Bad Hofgastein
• <b>Theresa Eder</b>	Bürgermusik Saalfelden	• <b>Andreas Oberascher</b>	Trachtenmusikkapelle Bad Vigaun
• <b>Franz Josef Egger</b>	Trachtenmusikkapelle Bad Vigaun	• <b>Julia Perc</b>	Trachtenmusikkapelle Bad Hofgastein
• <b>Andreas Eisl</b>	Bürgermusikkapelle St. Gilgen	• <b>Thomas Piendl</b>	Dorfmusik Wölting
• <b>Lukas Feil</b>	SteinhauerMusikkapelle Adnet	• <b>Jonas Prodingner</b>	Trachtenmusikkapelle St. Georgen/Sbg.
• <b>Michael Foisel</b>	Bergknappenmusikkapelle Dürrnberg	• <b>Lukas Rauchenschwandtner</b>	Trachtenmusikkapelle Straßwalchen
• <b>Michael Fritzenwallner</b>	Trachtenmusikkapelle Wagrain	• <b>Wolfgang Reiter</b>	Trachtenmusikkapelle Altenmarkt
• <b>Philipp Gappmaier</b>	Trachtenmusikkapelle Großarl	• <b>Lukas Rettenbacher</b>	Trachtenmusikkapelle Puch
• <b>Gerasimos Gypas</b>	Ortsmusikkapelle Elixhausen	• <b>Alexander Sams</b>	Ortsmusikkapelle Strobl
• <b>Christian Herbst</b>	Trachtenmusikkapelle Unken	• <b>Sophie Schösser</b>	Trachtenmusikkapelle Fusch/Glstr.
• <b>Christof Hochradl</b>	Stadtkapelle Oberndorf	• <b>Christina Steiner</b>	Trachtenmusikkapelle Hollersbach
• <b>Dominik Kollbauer</b>	Trachtenmusikkapelle Eugendorf	• <b>Thomas Steiner</b>	Trachtenmusikkapelle Piesendorf
• <b>Christian Krahbichler</b>	Historische Anton Wallner-Schützen- musikkapelle Krimml	• <b>Julian Stöckl</b>	Trachtenmusikkapelle Hollersbach
• <b>Rudolf Lachmayer</b>	Historische Anton Wallner-Schützen- musikkapelle Krimml	• <b>Tobias Stöger</b>	Trachtenmusikkapelle Bürmoos
• <b>Martin Lassacher</b>	Trachtenmusikkapelle Lessach	• <b>Simon Wallner</b>	Trachtenmusikkapelle Fusch/Glstr.
• <b>Florian Lederer</b>	Historische Anton Wallner-Schützen- musikkapelle Krimml	• <b>Viktoria Zitz</b>	Musikkapelle St. Andrä/Lg.
		• <b>Andreas Züger</b>	Bürgerkorpskapelle Hallein

### Landesstabführer Rupert Steiner

## Geschätzte Musikerinnen und Musiker!

Trotz schwieriger Verhältnisse ist es uns gelungen, unter Einhaltung aller Sicherheitsbestimmungen den Intensivkurs für angehende Stabführer im Vorjahr abzuhalten! Das Interesse der Kursteilnehmer war äußerst groß und die Mitarbeit und die dementsprechenden Leistungen bei den abschließenden Prüfungen stellten oben genanntes unter Beweis.

Gratulation an alle Absolventinnen und Absolventen des Stabführerintensivkurses 2020!

Auch die einzelnen Kapellen unterstützten uns bei der Ausbildung tatkräftig und unkompliziert.

Mein Dank gilt weiters dem Vorstand des SBV und allen Landes- und Bezirksstabführern für die Unterstützung und Mühen, dass dieser Kurs wieder erfolgreich durchgeführt werden konnte.

*Rupert Steiner*  
Landesstabführer SBV





## Landesjugendreferent Hannes Kupfner Liebe Ausgezeichnete!

Es ist absolut keine Selbstverständlichkeit, sich das Leistungsabzeichen in Gold des Blasmusikverbandes als Ziel zu setzen.

Um dieses Ziel zu erreichen, braucht man einerseits Fleiß, Ehrgeiz und Ausdauer, andererseits natürlich auch Talent und vor allem Liebe zum eigenen Instrument. Ihr habt euch dieser Herausforderung gestellt, wozu ich euch herzlich gratulieren darf!

Träger des Goldenen Leistungsabzeichens sind Vorbilder und Leistungsträger in unseren Musikkapellen. Seid euch stets dieser Verantwortung bewusst und bleibt euren Kapellen lange treu! Bleibt wissbegierig und bildet euch kontinuierlich weiter – ganz nach dem Zitat des englischen Musikers Benjamin Britten:

**„Lernen ist wie Rudern gegen den Strom. Sobald man aufhört, treibt man zurück.“**

Für eure musikalische Zukunft wünsche ich viel Erfolg sowie vor allem Spaß an der Musik.

*Hannes Kupfner*

## Absolvent\*innen LA Gold 2020

Name / Vorname	Instrument	Musikverein	Musikum / SBV	
Bechmann Lara Sophie	Querflöte	Trachtenmusikkapelle Maxglan	Musikum	
Buchholzer Ralph	Tuba	Bürgermusik Mittersill	Musikum	
Daveloose Luca	Saxophon	Eisenbahner-Stadtkapelle Saalfelden	Musikum	
Doppler Reinhard	Klarinette	Musikkapelle Anthering	SBV	
Eder Magdalena	Horn	Trachtenmusikkapelle Eugendorf	Musikum	
Egger Julia	Trompete	Trachtenmusikkapelle Rauris	Musikum	
Ernstbrunner Kristina	Klarinette	Trachtenmusikkapelle Oberalm	Musikum	
Fleischmann Elena	Oboe	Trachtenmusikkapelle Goldegg	Musikum	
Frauenschuh Theresa	Querflöte	Ortsmusikkapelle Elixhausen	Musikum	
Fröhlich Nicole	Horn	Eisenbahner-Stadtkapelle Saalfelden	SBV	
Gimpl Johanna	Saxophon	Musikkapelle Kuchl	Musikum	
Gschwandtl Georg	Flügelhorn	Musikkapelle Maria Alm	Musikum	
Gschwandtl Klara	Querflöte	Musikkapelle Maria Alm	Musikum	
Gugerbauer Bastian	Posaune	Stadtkapelle Oberndorf	SBV	
Hofer Magdalena	Querflöte	Trachtenmusikkapelle Filzmoos	Musikum	
Höllwerth Brigitte	Querflöte	Trachtenmusikkapelle Niedersill	Musikum	
Junger Silvio	Klarinette	Trachtenmusikkapelle Nußdorf a. H.	Musikum	
Keuschnigg Florian	Posaune	Trachtenmusikkapelle Oberalm	Musikum	
Kohlbacher Michael	Posaune	Trachtenmusikkapelle Berndorf	Musikum	
Kohlbacher Sofie	Querflöte	Trachtenmusikkapelle Michaelbeuern	Musikum	
Loschek Kristina	Querflöte	Trachtenmusikkapelle Werfen	SBV	
Maderegger Melanie	Klarinette	Trachtenmusikkapelle Neumarkt a. W.	Musikum	
Moser-Schwaiger Marie	Trompete	Bergknappenmusikkapelle Dürrnberg	SBV	
Naglmayr Anna	Horn	Trachtenmusikkapelle Goldegg	SBV	
Pabinger Christina	Querflöte	Ortsmusikkapelle Elixhausen	SBV	
Raß Sabrina	Horn	Saxophon	Trachtenmusikkapelle Großarl	Musikum
Rohrmoser Alexandra	Oboe	Trachtenmusikkapelle Großarl	Musikum	
Sandmayr Fabian	Querflöte	Stadtmusikkapelle Seekirchen	Musikum	
Scherthauer Anna	Querflöte	Trachtenmusikkapelle Maishofen	SBV	
Schöndorfer Patricia	Oboe	Trachtenmusikkapelle Hof	Musikum	
Schörghofer Lisa	Klarinette	Steinhaueremusikkapelle Adnet	Musikum	
Sergi Sophia	Trompete	Kameradschaftsmusikk. Bad Hofgastein	Musikum	
Steinberger Katharina	Querflöte	Trachtenmusikkapelle Scheffau	Musikum	
Steiner Bernhard	Saxophon	Trachtenmusikkapelle Golling	Musikum	
Thalmayr Bernhard	Klarinette	Musikkapelle Anthering	Musikum	
Weng Annabella	Querflöte	Trachtenmusikkapelle St. Martin/ Tgb.	Musikum	

## Landesobmann Hois Rieger

### Würdigung von Funktionären

Eine Generalversammlung mit Neuwahlen bringt auch meistens Veränderungen im Vorstand mit sich. Deshalb ist es eine große Ehre und Freude, unseren scheidenden Funktionären als Zeichen des Dankes und Anerkennung ihrer Verdienste für unser Blasmusikwesen in Form einer würdigen Auszeichnung zu gratulieren.

Beginnen möchte ich mit meinen beiden langjährigen Stellvertretern Peter Trattner und Hans Ebner. All ihre Funktionen, ihr gesamtes Engagement innerhalb des Salzburger Blasmusikverbandes jetzt zu erwähnen, das würde den zeitlichen Rahmen sprengen. Daher nur so viel: Ihre beständige und konstruktive Mitarbeit, ihre zielgerichteten und vor allem auch praxisorientierten Vorschläge und Beiträge bei den Vorstandssitzungen bildeten die Grundlage zahlreicher Neuerungen und Verbesserungen, die uns allen zu Gute kamen.

In gleicher Art und Weise darf ich für die beiden ehemaligen Landeskapellmeistertellvertreter Prof. Sepp Steinböck und Gernot Pracher festhalten: Ohne ihre großartige Unterstützung und Mitarbeit im Landeskapellmeisterteam hätten wir viele Projekte nicht realisieren können. Das Präsidium des ÖBV hat über Antrag des SBV in Würdigung ihrer großen Verdienste um die Salzburger und Österreichische Blasmusik Herrn **Peter Trattner, Johann Ebner, Gernot Pracher und Prof. Josef Steinböck** das Verdienstkreuz in Silber des ÖBV verliehen. Herzliche Gratulation.

Ebenso erfreulich ist – und das zeigt das harmonische Miteinander im Vorstand –, dass Christian Hörbiger und Martin Ottino in die „zweite Reihe“ zurücktreten und uns im Landesverband mit ihrem Wissen und Können weiterhin zur Seite stehen. Im Namen des gesamten Vorstandes, aber auch persönlich, möchte ich mich bei unserem scheidenden Landeskapellmeister Christian Hörbiger auf das allerherzlichste bedanken!

Eine in seiner Art bescheidene, dennoch mit festen Grundsätzen und zielsicherer Planung sowie realistischem Blick ausgestattete Persönlichkeit legt aus beruflichen Gründen das Amt als Landeskapellmeister zurück. Der allseits geachtete Pädagoge, ausgezeichnete Musiker, umsichtige Kapellmeister und ideenreiche Initiator zahlreicher Neuerungen von bleibendem Wert hinterlässt nicht nur in Salzburg deutliche musikalische Spuren. Sein objektives, wohl abgewogenes Fachurteil als Juror und Juryvorsitzender bei Konzert- und Marschwertungen war weit über das Land Salzburg hinaus hoch geschätzt.



Besonders hervorheben möchte ich zudem das jahrzehntelange Engagement von Martin Ottino, einem Vorzeige-Funktionär von 1987 bis heute. Was ist ihm in seinen Funktionen wichtig? Ich zitiere: „Ein langer Atem, Beharrlichkeit, Zielstrebigkeit. Trotzdem darf man eine gewisse Lockerheit nie verlieren, ist sich der jahrzehntelange Kapellmeister sicher“. Martin, danke für Deine vorbildliche, gewissenhafte Arbeit! Beiden Funktionären, **Christian Hörbiger** und **Martin Ottino**, dürfen wir zur Verleihung des Verdienstkreuzes in Gold des ÖBV herzlichst gratulieren.

#### ÖBV Verdienstkreuz in Silber

- Peter Trattner
- Johann Ebner
- Gernot Pracher
- Prof. Josef Steinböck

#### ÖBV-Verdienstkreuz in Gold

- Christian Hörbiger
- Martin Ottino

# „Geschichte“ zum 1. Online Jahrtag des Salzburger Blasmusikverbandes | 10. April 2021

Autor Walter Müller

## Kapitel 1)

**Wenn diese Geschichte**, sagen wir: in 50 Jahren erzählt werden sollte, wird sie kein Mensch glauben. So etwas Verrücktes kann es gar nicht gegeben haben, wird man sagen. Und trotzdem ist es so gewesen, damals, 2020, 2021. – Dass von einem Tag auf den anderen die **Musik verstummt** ist, verstummen musste, für viele Monate.

Grad noch die vertrauten Klänge – fortissimo, con anima und voller Schwung, im Walzertakt, im Marschrhythmus, zur Ehre Gottes oder zum puren Vergnügen. Frühlingsfeste, Hochzeiten, Promenadenkonzerte und Beerdigungen. Und auf einmal diese Stille ... als wäre in allen Notenheften aller Musikanten „tacet“ gestanden. Schweigen. Pause. Ohne Zeitangabe, wann die Pause endet, ob sie jemals wieder enden wird. Auf einmal hieß es: „**Achtung! Musizieren**, gemeinsames Musizieren kann deiner, **kann Ihrer Gesundheit schaden!**“

Dass **Musik ansteckend** ist, Blasmusik im Besonderen, weiß die ganze Welt. „Das **Virus ist anstrecker!**“ tönte es plötzlich aus allen Lautsprechern. „Ein menschenfeindliches, lebensfeindliches, kulturfeindliches Virus ist unterwegs und hat es auf alle abgesehen, die miteinander etwas unternehmen wollen – Feiern, Fußballspielen, Tanzen, Musizieren. Also: **Raus aus den Proberäumen**, runter von den Konzertbühnen! Treffen Sie niemanden! Trefft euch bloß nicht! Und schon gar nicht in Innenräumen, beim Proben, beim Singen, beim Musikmachen. Hütet euch vor der Nähe. Meidet große Menschenmengen! Bleibt zu Hause! Übt allein, im stillen Kämmerlein! Irgendwann wird das große ‚tacet‘, (schweigt!), aufgehoben werden. Es kann sich nur um Wochen handeln. Achtung! Gemeinsames Musizieren kann deiner, eure Gesundheit schaden! Und der eurer Mitbürger auch!“

Und das soll ein Mensch glauben? Wird man sagen, in 50 Jahren. Das soll es gegeben haben? In dieser Welt, in diesem Land? In Salzburg? Da wäre ja die Erde aus der Umlaufbahn geflogen! Das hätte doch das Ende aller Zeiten bedeutet!!! **Die ewige Stille!** Und man wird die Köpfe schütteln und nachdenken. Und einer wird sagen: „**Irgendwie muss es weitergegangen sein**.“ Sonst wären wir nicht hier und könnten wieder der Musik zuhören, so wie früher! Irgendwie muss es weitergegangen sein, damals vor 50 Jahren! – 2020, 2021 ...“



## Kapitel 2)

**Damals ...** wird man in, sagen wir, 50 Jahren ungläubig erzählen ... soll es zu einer erstaunlichen Veränderung im Verhalten der Menschheit auf der ganzen Welt, so auch in Salzburg gekommen sein. Auch in der Kultur, der Volkskultur, der Blasmusikkultur.

Statt Tuba-, Posaunen- und Flügelhorn-Klängen war nur mehr das **Trompeten der Elefanten** zu hören. Der **Babyelefanten**, um genau zu sein. Wenn die Musikkapellen ausgerückt wären – sie durften ja nicht, weil gemeinsames Musizieren angeblich die Gesundheit der Menschen gefährdet hätte – wären auch die Babyelefanten mitmarschiert; jeweils ein Babyelefant zwischen zwei Musikerinnen bzw. Musikern. Das hätte einen fulminanten Lärm ergeben!

Der Babyelefantenabstand, also mindestens ein Meter nach links, rechts, vorne und hinten, wurde im Laufe der Monate durch einen „ausgewachsene Kuh“-Abstand ersetzt, also mindestens zwei Meter. Es gab keine Ausrückungen mit **ausgewachsenen Kühen** zwischen den Musikanten, auch keine Gruppen- oder Marschproben. Noch immer das große „tacet“. Das verordnete Schweigen.

Bald schon seien die ersten Menschen mit verdeckten Gesichtern aufgetaucht. Man kannte das ja von den Touristen aus dem fernen Osten. Die immer ein wenig belächelten **Maskenmenschen** mit den seltsamen Tüchern vor Mund und Nase. Aber das waren jetzt keine Fernostreisenden, das waren Salzburger wie du und ich, wenn wir damals gelebt hätten. Werden sie in 50 Jahren sagen. Elefanten bzw. ausgewachsene Kühe im Proberaum und auf der Straße. Und Musizieren mit Masken vorm Gesicht. Wobei „**ffp2**“ (FFP2) nicht „**fortissimo**“ und dann **gleich wieder piano** bei den zweiten Trompeten“ bedeutet hat. Kurzum: Das alles dürfte irgendwie nicht funktioniert haben.

Es soll in diesen Wochen und Monaten anno 2020 viel mehr von **Klopapier** als von **Notenpapier** die Rede gewesen sein. Und trotzdem, heißt es, haben sich Musikbegeisterte, mit oder ohne Masken im Gesicht, ans Werk gemacht und zu **komponieren** begonnen. Falls es irgendwann weitergehen sollte, weil es irgendwann weitergehen musste. Dass es ganze neue Musik gäbe, fürs Ausrücken der Kapellen ...

### Kapitel 3)

**Diese Geschichte**, die einem keiner glauben wird, später einmal. Der große Lockdown anno 2020 / 2021.

Für die Stabführer hieß es: „**Stock down!**“ Runter mit dem Dirigentenstöckchen. Und Stille.

Kein **Hock-down**, „hockt's euch z'samm nach der Probe!“ Eine merkwürdige, bedenkliche, ja gespenstische Zeit, damals.

Ein echter „**Schock-down**“, der die Menschen lähmte und die Musik verstummen ließ.

Das meistverwendete Wort in jenen Tagen, Wochen und Monaten – wird man erzählen – sei das Wort „**ABGESAGT**“ gewesen. Konzertwertungen: ABGESAGT! Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“: ABGESAGT! Kapellmeisterschnupperkurs: ABGESAGT! Frühlingskonzerte: ABGESAGT! Woodstock der Blasmusik: ABGESAGT.

Bezirksmusikfest: ABGESAGT!

ABGESAGT und **VERSCHOBEN**. Und dann erst recht das Verschobene abgesagt. Manchmal, wenn auch das **VERSCHIEBEN** nicht mehr half, konnte man jetzt lesen: „Wird **online** gestellt“ oder: „wird **gestreamt**“. Früher strömte die Musik, jetzt streamte sie. Wenigstens das. Und in Videokonferenzen konnte man einander dann und wann sehen. Ohne Masken. Auf der Straße sollen sich ja, wird man erzählen, die Menschen manchmal gar nicht erkannt haben. „Ich bin's – die Klarinette! Und du?“ – „Das zweite Flügelhorn!“

Dazu kam diese Sprachverwirrung. Aus allgemein geschätzten Wörtern wurden bedrohliche Wörter. „**Positiv**“ – Um Gottes Willen!!! „**Negativ**“ – Gott sei Dank! „Negativ“ - Das war die Frohbotschaft auf einmal. Das „negativ“ nach dem Nasenstochern wurde fast wichtiger als das „positiv“ beim Musiktest.

Und doch – es gab sie: die Prüfungen, die Begutachtungen nach Klang und Rhythmus, Musikalität und Engagement, die **Auszeichnungen** ... da hieß es dann, ohne schlechtes Gewissen: den Stabführerkurs positiv absolviert, das Leistungsabzeichen in Gold erworben. Es ist **einiges Positive** geschehen damals. Und das ist ja keineswegs negativ! Oder so ähnlich.

### Kapitel 4)

Auf einmal hieß es: Hurra! Feind besiegt, das Virus hat sich aus dem Staub gemacht! **Das Leben geht weiter, ran an die Instrumente**, Notenblätter aufgelegt! Eins, zwei,

drei vier ... Herrlich! Das soll aber bloß ein paar Monate gut gegangen sein, ein paar Sommerwochen lang, wird man erzählen, in 50 Jahren oder so. Grad noch dieser Jubel, die Freude, wieder gemeinsam proben, gemeinsam auftreten, gemeinsam Menschen erfreuen zu dürfen – und dann **der nächste Prankenrieb** dieses wild gewordenen, vollkommen unmusikalischen Gegners. Noch gnadenloser als zuvor. Stock down, Schockdown. „Achtung! Gemeinsames Musizieren kann die Gesundheit gefährden!“

### ABSAGEN – VERSCHIEBEN – VERSCHOBENES ABSAGEN!

**Das zermürbte die Menschen.** Und einige von ihnen, heißt es, gingen verloren auf ihrem Weg durch diese verwirrende Zeit. Manch einer ließ seine Trompete Trompete sein, manch eine packte ihre Querflöte nicht mehr aus. Wozu auch? **Die Lippen** des einen oder anderen Tubisten verhärteten, Posaunisten ölten nicht mehr die Züge, Flügelhornistinnen nicht mehr die Ventile ihrer Instrumente. Alleine, für sich üben? Naja, eine Zeitlang ... **Die Musik trocknete aus.** Das Leben trocknete aus.

Aus allen Kanälen der analogen und digitalen, sozialen und sonstigen Medien waren **statt Klängen nur mehr Zahlen** zu hören. Inzidenz, Reproduktionsfaktor, steigende, fallende, wieder steigende Infektionszahlen. Aus Menschen wurden Nummern, Menschen wurden kategorisiert: Vulnerable, 80 plus, 0 bis 16, die über 65-jährigen, die breite Masse. Die **Wichtigen** und die **Unwichtigen**. – **Künstler**, so schien es, gehörten zu den Unwichtigen. Statt Probenplänen bestimmten Test- und Impfpläne das Denken der Menschheit, damals, vor 50 Jahren. Kapellmeister wurden Covid-Beauftragte. Statt des Defiliermarsches erklang der **Desinfiziermarsch**, ganz ohne Musik. Für lange. Für immer?

Die **Liebe zur Musik** aber, zur richtigen, zur gemeinsam gespielten ließ sich nicht aus den Herzen der Musikantinnen und Musikanten **löschen**. Die **Sehnsucht** wuchs und wuchs, trotz alledem. Und dann gesellte sich die **Hoffnung** dazu. Die Zuversicht. Die Freude, die **unbändige Lust**. Endlich wieder Musik machen, gemeinsam, Schulter an Schulter, Ohr an Ohr! **Seid ihr auch wieder dabei?!** Wenn es losgeht!? Wir freuen uns auf euch, Freunde! Hört ihr, wir freuen uns?!

### Kapitel 5)

Das werden die ja doch nicht glauben, später, in 50 Jahren oder so, dass sich dieser stille Horror ohne Kunst, ohne Musik, ohne Blasmusik über **ein ganzes Jahr** hingezogen hat. Ein Jahr und länger. Mit viel zu kurzen Verschnaufpausen dazwischen. Ein Platz-

konzert hier, das eine oder andere genehmigte Musikfest da. **Lichter am Ende des Tunnels** wurden verheißen und dann doch wieder ausgeknipst. Es wurde gelockert und verschärft, **gelockert** und **verschärft**.

Und da soll man nicht die Hoffnung verlieren? Blasmusikanten sind ja auch nur Menschen! **Wunderbare Menschen**, sage ich, der ich keiner von euch bin. Bloß ein Bewunderer, ein Verehrer. „Wer die Musik nicht liebt, ist kein Mensch / wer die Musik liebt, ist ein halber Mensch / **wer die Musik ausübt, ist ein ganzer Mensch.**“ J. W. von Goethe.

„**Intensiv**“ war auch so ein gefährliches Wort geworden. **Intensivstation** statt **Intensivproben**. Und dann gesellten sich zum gnadenlosen Virus namens COVID 19 die noch gnadenloseren **Mutanten** dazu. Aus England, Südafrika, Brasilien. **Mutanten**. Aber die Musikantinnen und Musikanten ließen sich ihre Sehnsucht nicht mehr nehmen. **MUT TAN-KEN** gegen die Mutanten. Musikanten tanken Mut gegen die degoutanten Mutanten. Degoutant heißt: widerlich. Und das waren sie auch!

Wenn ihr euch schon nicht umarmen dürft, Freunde, lasst euch **von Musik umarmen!** Hört euch **die CDs an**, die viele Musikkapellen in den guten Zeiten produziert haben! Eure eigenen vor allem. Holt euch die Begeisterung in den Alltag zurück! **Blättert in den Fotoalben**, analog oder digital, eurer Vereine. Schaut euch das an, wie herzlich ihr gelacht habt nach einem Auftritt, bei einer Musikantenreise, beim Vereinsfest, beim „**Hock down**“, beim Z’samm-hock’n! **Tankt Mut.**

Die Viren sind gefinkelt – ihr aber seid kreativ! **Viren sind herzlos**, ihr aber habt ein großes Herz, sonst wärt ihr nicht Musikanten in einer Musikkapelle geworden. Erstaunlich, wird man sich erzählen, in 50 Jahren, die haben wirklich **nicht aufgegeben!** Die haben sich nicht von der Musik abbringen lassen in dieser schweren Zeit! Haben die Regeln eingehalten und weitergemacht! Anfangs noch mit den **Elefanten** und ausgewachsenen **Kühen** neben und zwischen sich. Mit dem **Desinfiziermarsch** vor dem **Defiliermarsch**; mit Test- und Impfplänen neben den Proben- und Ausrückungsplänen. Aber sie haben weitergemacht.

„**Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum**“, hat ein berühmter Philosoph geschrieben. Ohne Gemeinschaft wäre das Leben ein Irrtum! Ohne gemeinsam gespielter Musik – ein ganz großer Irrtum!

**Weiter geht’s!** - fortissimo, con anima und voller Schwung, im Walzertakt, im Marschrhythmus, zur Ehre Gottes oder zum puren Vergnügen. **Es lebe die Blasmusik!**





## *Besuch in der Stiegl-Brauwelt*

- Produktionsführung um EUR 15,20 (ab 15 Personen)
  - 20l Fass Stiegl-Goldbräu um EUR 150,00
- Bei Schönwetter: Bierbrunnen um 14,92 pro Person „so lange Sie durstig sind“ mit frischem Stiegl-Goldbräu



***Stiegl-Brauwelt***

SALZBURG

Bräuhausstraße 9 · 5020 Salzburg · [www.brauwelt.at](http://www.brauwelt.at)